

Sehr geehrte Damen und Herren

Der Geschäftsbericht 2007 und das Jahresprogramm 2008 der Kantonalen Geschäftsstelle Lokale Agenda 21 SO stehen ab sofort auf unserer Website unter [Publikationen](#) zum Download bereit.

Kantonale Verwaltung nimmt Vorbildfunktion wahr

Zwölf kantonale Ämter haben gemeinsam mit der Geschäftsstelle LA 21 Kt. SO Nachhaltigkeitserklärungen ausgearbeitet. Die Erklärungen werden in diesen Tagen unterzeichnet. Mit der Nachhaltigkeitserklärung verpflichten sich die Ämter, mit spezifischen Massnahmen einen Beitrag an eine Nachhaltige Entwicklung zu leisten. Die Massnahmen reichen von organisatorischen Massnahmen über die Reduktion des Energieverbrauchs bis hin zur Verbesserung der Gesundheit der Mitarbeitenden. Einen Überblick über die beteiligten Ämter und ihre Massnahmen liefert der Massnahmenkatalog ([pdf](#), 100kb).

Jugendförderung und Pro Senectute für Nachhaltige Entwicklung

Die Jugendförderung Kanton Solothurn (www.jugendfoerderung.ch) wirkt seit Januar 2006 mit einem vielfältigen Angebot für Gemeinden und leistet damit schon heute einen wichtigen Beitrag an eine Nachhaltige Entwicklung im Kanton. Ein besonderes Gewicht legt sie auf die Förderung und Unterstützung bedarfsgerechter Angebote in Gemeinden und Regionen des Kantons. Mit einer Nachhaltigkeitserklärung will die Jugendförderung ihre Aktivitäten nun explizit an eine Nachhaltige Entwicklung ausrichten und die Vernetzung mit Kanton, Gemeinden und Regionen ausbauen. Zudem wollen die Jugendförderung und Pro Senectute die Beziehungen zwischen Jugend und Alter mit gemeinsamen Projekten verbessern.

Oensingen macht vorwärts

Die Gemeinde Oensingen hat sich unter den Gesichtspunkten einer Nachhaltigen Entwicklung unter die Lupe genommen. Im Rahmen des LA21-Kurzchecks wurden Stärken und Schwächen der Gemeinde diskutiert und Lösungsansätze formuliert. Die Gemeinde will ihre zukünftigen Tätigkeiten verstärkt an der Nachhaltigen Entwicklung ausrichten, so wird die Lokale Agenda 21 in der neuen Legislatur zu einem Leitthema, und die Energiestadt-Aktivitäten werden weiter vorangetrieben. Die vier bestehenden Solothurner Energiestädte begrüssen die Aktivitäten in Oensingen und sind für eine Zusammenarbeit offen.

Nachhaltigkeits-Kurzcheck für Gemeinden

Ist Ihre Gemeinde interessiert, sich wie Oensingen und bisher rund 25 weitere Solothurner Gemeinden einem Nachhaltigkeits-Kurzcheck zu unterziehen und damit die Grundlage für eine Nachhaltige Entwicklung in der Gemeinde zu legen? Der Kurzcheck dauert rund 2 ½ Stunden. Die Gemeinde erhält die Resultate in Form eines Kurzberichts, welcher als Grundlage für eine Klausur oder für eine vertiefte Diskussion der Gemeindeentwicklung dienen kann. Der Kurzcheck wird durch den Kanton Solothurn finanziert und ist für die Gemeinde kostenlos. Wenden Sie sich an die Geschäftsstelle LA21 Kt. SO.

Nachhaltige Entwicklung im Überblick: Ordner für Gemeinden

Die Geschäftsstelle LA21 Kt. SO hat einen Ordner für Gemeinden zusammengestellt, welcher einen Überblick über die Nachhaltige Entwicklung weltweit, in der Schweiz und im Kanton Solothurn liefert und bei der Umsetzung ihrer Aktivitäten zu Rate gezogen werden kann. Preis: CHF 50.–, Bestellung bei der Geschäftsstelle.

Mit freundlichen Grüssen

Patrick Bussmann, Leiter Geschäftsstelle

Veranstaltungen und Notizen:

Fachtagung «Nachhaltige Energieentwicklung für Gemeinden» mit Rezerti- fizierung der Solothurner Energiestädte

Mittwoch, 24. September
2008, 15.30-17.30 Uhr,
Zuchwil oder Solothurn.

Die Fachtagung richtet sich an Gemeinden und Regionen, welche im Energiebereich eine aktive Rolle einnehmen und damit einen wichtigen Beitrag an die Nachhaltige Entwicklung leisten wollen. Im Anschluss (18-19 Uhr) findet die Rezertifizierung der Solothurner Energiestädte durch Frau Landammann Esther Gassler und Regierungsrat Walter Straumann statt. Danach erwartet die TeilnehmerInnen ein Apéro. Programm und Einladung werden verschickt.

PUSCH-Gemeindekurs: «Kommunaler Umweltschutz in der Praxis»

Dienstag, 13. Mai 2008,
9-17 Uhr, Lenzburg.

Dieser Kurs erläutert die wichtigsten Umweltaufgaben einer Gemeinde und die entsprechenden gesetzlichen Grundlagen. Gemeindevertreter zeigen anhand konkreter Beispiele Handlungsspielräume und Koordinationsmöglichkeiten auf. Der Kurs eignet sich sowohl für Personen, die sich neu mit kommunalem Umweltschutz befassen als auch für Personen, welche von den Erfahrungen der präsentierten Gemeindebeispiele profitieren wollen.
www.umweltschutz.ch.